

# Die lange To-do-Liste des Bauamts

Diese Baustellen an den Bundes- und Staatsstraßen erwarten die Rott- und Inntaler in diesem Jahr

Von Petra Schlierf

**Pfarrkirchen.** Es gibt immer viel zu tun an den wichtigsten Verkehrsachsen des Landkreises, um die Verbindungen in Schuss zu halten oder weiter auszubauen. In diesem Jahr ist das nicht anders. Schon in den nächsten Wochen will das Staatliche Bauamt Passau mit den ersten Maßnahmen im Landkreis beginnen – und investiert dabei viele Millionen Euro. Bis zum Herbst wird es vielerorts zu Sperrungen kommen.

Wo genau und für wann die Baustellen und Sperrungen geplant sind, zeigt die To-do-Liste der Servicestelle Pfarrkirchen, die deren Leiterin Andrea Czech zusammengestellt hat. Besonders belastend für Verkehrsteilnehmer dürften dabei die Maßnahmen an den Bundesstraßen 12, 20 und 388 sein.



Die Ortsumgehung Pfarrkirchen-Ost der B 388 ist eines der Sanierungsprojekte, die das Staatliche Bauamt heuer umsetzen will. Von Juni bis September soll hier gebaut werden. – Foto: Schlierf

## Dreispuriger B 20-Ausbau beginnt im Mai

♦ **B 20 bei Falkenberg:** Für den dreispurigen Ausbau fällt der Startschuss im Mai. Den Anfang machen zwei Brücken-Bauwerke und Arbeiten am Gemeindestraßennetz, das zur Bundesstraße führt. Denn die Zahl der Einfahrten soll im Zuge des Ausbaus reduziert werden.

Los geht es mit Arbeiten an der Gemeindestraße und an den Zuwegen zur Brücke, die laut Bauamt nur mit geringen Einschränkungen für die Anlieger verbunden sein werden. Danach nimmt sich der Bautrupps die Brücke selbst vor und baut Flachgründung und Wiederlager ein. Um anschließend die Fertigteile einzusetzen, muss die B 20 eine Nacht lang gesperrt werden, ehe an der neuen Brücke die Ort beton-Bauteile ergänzt werden. Läuft alles nach Plan, soll sich die Hinterfüllung bzw. der Straßendamm über den Winter verfestigen können. Einige Restarbeiten und die abschließende Asphaltierung der Brücke sind für 2022 anvisiert.

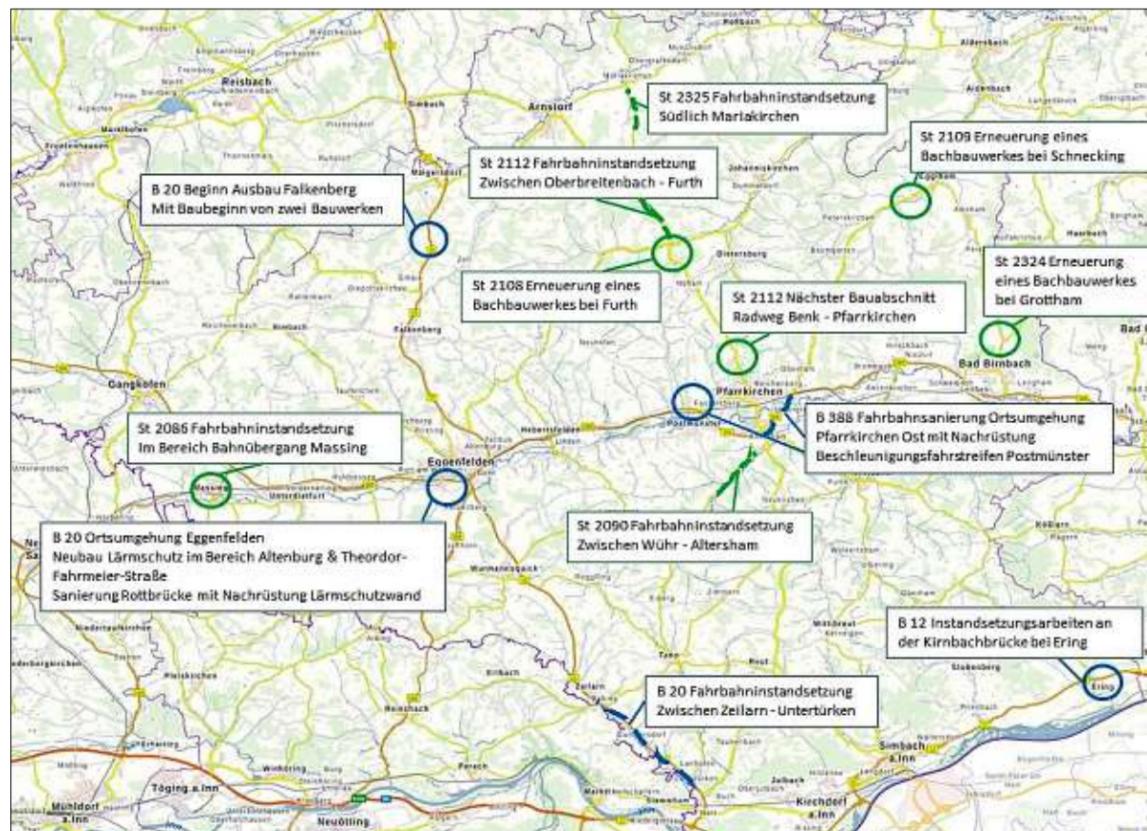
Ebenfalls bis 2022 wird sich der Bau der zweiten von insgesamt einmal drei neuen Brücken im rund vier Kilometer langen Ausbaubereich hinziehen. Die Baufirma wird dafür eine Umfahrung des Baufelds erstellen, sodass der Verkehr auf der Bundesstraße zu jeder Zeit fließen kann. Allein in die beiden Brücken und die Arbeiten um sie herum investiert das Bauamt 1,6 Millionen Euro. Der gesamte dreispurige Ausbau wird bis 2026 dauern.

♦ **B 388 bei Pfarrkirchen:** Etwa 2 Millionen Euro wird es kosten,

einen Beschleunigungsstreifen bei Postmünster nachzurüsten und die Fahrbahn an der Ortsumgehung Pfarrkirchen-Ost instandzusetzen. Dort sei die Straße so schadhaft, dass man eine Verstärkerschicht und eine neue Deckschicht einbauen muss, heißt es aus dem Bauamt. Während die Vorarbeiten noch halbseitig ablaufen können – geregelt durch eine Ampel –, ist für die Hauptarbeiten eine Vollsperrung mit Umleitung der Fahrtrichtung Eggenfelden-Bad Birnbach über Untergrasensee und Anzenkirchen nötig. Stattfinden soll das zwischen Juni und September.

♦ **B 20 Zeilarn/Untertürken:** Die kilometermäßig längste Baustelle wird ein 5,8 Kilometer langer Abschnitt der B 20 zwischen Zeilarn und Untertürken sein, den das Bauamt in drei Abschnitte unterteilt hat. Es ist jeweils eine Vollsperrung mit Umleitung über die B 588 notwendig, wobei die Vorarbeiten noch unter Einengung des Verkehrs möglich sind. Geplant ist jeweils der Einbau einer Verstärkungsschicht und neuer Deckschicht. In Gumpersdorf gibt es nur eine neue Deckschicht. Für einen Teil der Strecke ist auch eine Lärmsanierung geplant. Geschehen soll all das von Mai bis Juli, verbunden mit Kosten von 2,3 Millionen Euro.

♦ **B 20 bei Eggenfelden:** Lediglich der Beschleunigungsstreifen, nicht aber die Bundesstraße selbst, wird gesperrt, wenn im Bereich der Ortsumgehung Eggenfelden Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Die Bauwerke in Wall-Wand-Kombination entstehen im Bereich Altenburg und Theodor-Fahmeier-Straße. Bis wann genau das 0,6 Millionen



An diesen Bundes- und Staatsstraßen plant das Staatliche Bauamt heuer größere Baustellen. – Foto: red

Euro teure Vorhaben Realität wird, steht noch nicht genau fest.

♦ **B 20 Rottbrücke:** Ab Mai bis ins Jahr 2022 steht die Instandsetzung der Rottbrücke bei Gern an, die für 2,7 Millionen Euro an der Unterseite verstärkt und extern verspannt werden muss. Die Fahrbahnplatte soll mit Spritzbeton verstärkt werden. Zeitweise behindern die Arbeiten den Verkehr.

♦ **B 12 bei Ering:** Die Kirnbachbrücke bei Ering nimmt sich das Staatliche Bauamt zwischen Juli und September vor. Sie bekommt neue Brückenkappen und Ab-

dichtungen in diesem Bereich sowie neue Schutzeinrichtungen. Kostenpunkt: rund 0,3 Millionen Euro.

♦ **St 2325 bei Mariakirchen:** Sechs Wochen Vollsperrung steht den Nutzern der Staatsstraße 2325 südlich von Mariakirchen im Juni und Juli bevor. Geplant sind dort der Ausgleich der vorhandenen Unebenheiten und zur Verstärkung bekommt die Straße einen Profilausgleich und dann eine neue Deckschicht. Um die 500 000 Euro wird das kosten. Die Umleitung soll über Mariakirchen, Arnstorf und Oberbreitenbach führen.

♦ **St 2090 Wühr/Altersham:** Auf

2,9 Kilometern steht eine Verstärkung des schwachen Straßenaufbaus an. Die Kurven werden unter anderem mit Asphalt statt Rasengittern verbreitert. Die sechs Wochen Vollsperrung sind für April und Mai angesetzt. Die Kosten liegen bei etwa 700 000 Euro.

♦ **St 2112 Oberbreitenbach/Furth:** Die teils sehr starken Schäden an der Fahrbahn werden mit Ausgleichsschicht, Verstärkerschicht und neuer Deckschicht beseitigt. Rund 800 000 Euro wird das kosten – und sechs Wochen Vollsperrung für die 2,5 Kilometer zwischen Oberbreitenbach und Furth. Die Umleitung in Richtung

Pfarrkirchen führt über Arnstorf, Mariakirchen, Kudlhub, Dummeldorf, St. Georgen und Dietersburg, in der Gegenrichtung über Furth, Dummeldorf, Kudlhub und Mariakirchen nach Arnstorf.

♦ **St 2086 in Massing:** Im Bereich des Bahnübergangs in der Eggenfeldener Straße muss ein kurzer Abschnitt für Leitungsgräben und Pflasterarbeiten voll gesperrt werden. Je nachdem, welche Vorhaben die Gemeinde an dieser Stelle umsetzen will, baut das Staatliche Bauamt die Straße in einem Teilbereich voll aus und verstärkt den Rest der rund 300 Meter, denn die massiven Risse seien auf einen zu geringen Aufbau zurückzuführen, teilt die Behörde mit. Die Markgemeinde schließt sich dem Vorhaben mit einer Gehwegsanierung an. Die Detailabstimmungen laufen aber noch.

♦ **St 2109 bei Schnecking:** Weil dessen Zustand schon sehr schlecht ist, erneuert das Bauamt von April bis Juli ein Bachbauwerk bei Schnecking für rund 550 000 Euro. Auch hier muss voll gesperrt werden. Die Umleitung in Richtung Vilshofen führt über Baumgarten, Dummeldorf, Freundorf und Aldersbach, in Richtung Pfarrkirchen gelangt man über Eglham, Amsham, Wald, Ried und Eitzenham.

♦ **St 2324 bei Grottham:** Eine einspurige Baustellen-Umfahrung mit Ampelregelung erwartet die Verkehrsteilnehmer von Mai bis August an einem Bachbauwerk bei Grottham, das wegen des schlechten Zustands erneuerungsbedürftig ist. Die Kosten liegen bei rund 420 000 Euro.

♦ **St 2108 bei Furth:** Rund drei Monate Vollsperrung sind von Juni bis September bei Furth nötig. Auch hier wird ein Bachbauwerk in schlechtem Zustand erneuert. Das Projekt soll rund 550 000 Euro kosten. Die Umleitung läuft über die Staatsstraßen 2112 und 2325 sowie die PAN 39 über Furth, Oberbreitenbach, Kudlhub und Dummeldorf.

♦ **St 2112 Pfarrkirchen-Benk:** Schon ab März geht es mit dem Radweg zwischen Benk und Pfarrkirchen weiter, der sich zwischen der Abzweigung nach Scheuereck und der Bushaltestelle Steffelsöd/Gehring um rund 450 Meter verlängern wird. Auch die Staatsstraße wird breiter und einige Versorgungsleitungen der Stadtwerke Pfarrkirchen werden verlegt. Dafür wird die Straße halbseitig gesperrt und der Verkehr wird mit Hilfe einer Ampel geregelt. Auch die Abfahrt nach Scheuereck ist zeitweise nicht benutzbar. Die Maßnahme ist mit rund 600 000 Euro veranschlagt.